

# Labskaus ist schon am Nachmittag aus

Alle Mann an Deck: Bei herrlichem Wetter füllte sich die Waldfesthalle schnell, nachdem Vorsitzender Herbert Kögel das 48. Bordfest der Marinekameradschaft Hockenheim eröffnet hatte. Schließlich galt es, den ersten Auftritt des Seemanns-Chors unter der Leitung von Wolfgang Rahner zu erleben. Seemanngassenhauer wie „Seemann“, „In Hamburg sagt man Tschüß“ und „Heim Mück“ brachten die Besucher in maritime Stimmung.

Der Shantychor aus Mannheim, die „Neckarmöven“, ließ am frühen Nachmittag keinen Zweifel daran, dass er einer der besten Marinechöre im süddeutschen Raum ist. Der Vormann der Mannheimer, Heinrich Stoll, sowie die Akkordeonisten Monika Völker und Wolfgang Weber verstanden es, das Publikum ins Träumen zu bringen, ihre Lieder wie „Auf der Reeperbahn um halb eins“, „Nimm mich mit, Kapitän“ und „Mit der Heimat im Herzen“ entlockten dem Publikum immer wieder stürmischen Beifall.

## „Kombüse“ stark unter Druck

Labskaus wird immer beliebter, so dass die Smutjes Klaus Kögel und Winfried Weißenberger schon am

frühen Sonntagnachmittag den vollen Ausverkauf melden mussten. Auch die speziellen „Marinehamburger“ standen früh auf der Engpassliste. Die reichhaltige Kuchentheke fand ebenfalls großen Anklang, so dass auch hier bald der völlige Nullbestand von den Kaffeedamen verkündet wurde. Die Tombo-la-Lose fand wieder viele Abnehmer.

Bei herrlichem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen kamen am Sonntag mit dem 10-Uhr-Glasen schon die ersten Bordfestgäste. Von der Mittagszeit bis zum

frühen Abend war die Halle voll besetzt. Für einen kleinen Schock beim Vorsitzenden sorgte die Meldung vom Kassierer Norbert Foitzik vom Totalausfall der neuen angemieteten Kasse, so dass die Bons für eine halbe Stunde von Hand geschrieben werden mussten – und das zur Hochzeit des Bordfestes.

An der vor Jahren eingerichteten Ehrenback nahmen einige Ehrenmitglieder Platz, darunter Altoberbürgermeister Gustaf Schrank, Walter Benz, Hans-Peter Haffner und auch das noch im Seemanns-Chor

aktive Ehrenmitglied Klaus Müller, der an der Ehrenback Platz nahm.

## Publikum stimmt gleich mit ein

Gegen 14 Uhr betrat der Seemanns-Chor Hockenheim zum ersten Mal die Bühne und begann mit dem Lied „Über uns der blaue Himmel“, was wie eine Initialzündung wirkte: Sofort war das Publikum mit dem Chor eine Einheit und sang die folgenden Stücke kräftig mit.

Im Anschluss war der AGV-Belcanto mit seinem Vorsitzenden Mike Grosskopf bei der Marine zu Gast. Der Dirigent des AGV Belcanto, Özer Dogan, stimmte zur Überraschung aller Seemanns-Chormitglieder den „Seemann“ auf Deutsch an. Scherzhaft bemerkte Wolfgang Rahner: „Mensch, die können ja auch Deutsch.“

Nach dem gekonnten Auftritt des AGV-Belcanto war zum Abschluss des Bordfest-Programms noch mal der Seemanns-Chor auf der Bühne gefordert. Mit bekannten Stücken wie „Am Golf von Biskaja“, „Alo Ahe“ und „Wir lagen vor Madagaskar“ hatten die Seebären bald wieder ihre Fans im Griff. Und natürlich war auch diesmal eine Zugabe Pflicht für den Chor.



Stimmungsbarometer schnell nach oben gebracht: Die Auftritte des Seemanns-Chors unter Leitung von Wolfgang Rahner animierten zum Mitsingen.

BILD: LENHARDT

hk